

Jahresbericht Geschäftsjahr 2019/2020

Berichtsperiode 1.7.2019 – 30.6.2020

1. Einleitende Bemerkungen

In der Berichtsperiode durfte die SSK ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Der Festakt mit Grussbotschaften der Nationalratspräsidentin Marina Carobbio und des FDK-Präsidenten Charles Juillard, einem historischen Rückblick sowie einem fachlichen Ausblick von Prof. René Matteotti fand im Rahmen der Jahresversammlung vom 19./20. September 2019 in Bellinzona statt und wurde musikalisch vom Orchestra della Svizzera Italiana umrahmt. Allen beteiligten Personen und dem Organisationskomitee sei auch an dieser Stelle für die würdige und eindrückliche Feier nochmals herzlich gedankt.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde die von der Jahresversammlung gutgeheissene Neustrukturierung der SSK umgesetzt. Ziel der Neuausrichtung war, dass die SSK ihre Aufgaben auch in Zukunft qualitativ hochstehend erfüllen kann. Die neue Organisationsstruktur sollte insbesondere zu kürzeren Entscheidungswegen führen. Deshalb wurde auf die bisherigen Kommissionen verzichtet und dafür Ressortverantwortliche aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder bestimmt, die für einen Themenbereich zuständig sind und auch die entsprechenden Arbeitsgruppen betreuen. Im Verlauf des Berichtsjahres haben sich nun alle Ressorts organisiert und die neuen Strukturen werden gelebt.

Die zweite Hälfte der Berichtsperiode war geprägt von der Corona-Pandemie. Aufgrund der entsprechenden Einschränkungen konnten Sitzungen des Vorstandes und der Arbeitsgruppen nicht wie gewohnt durchgeführt und die SSK-Ausbildungskurse mussten ab Mitte März 2020 ausgesetzt werden. Auch die diesjährige 102. Jahresversammlung in Schaffhausen ist davon betroffen und kann ausnahmsweise nur im engen Kreis der Vorsteherinnen und Vorsteher und ESTV-Vertreter stattfinden.

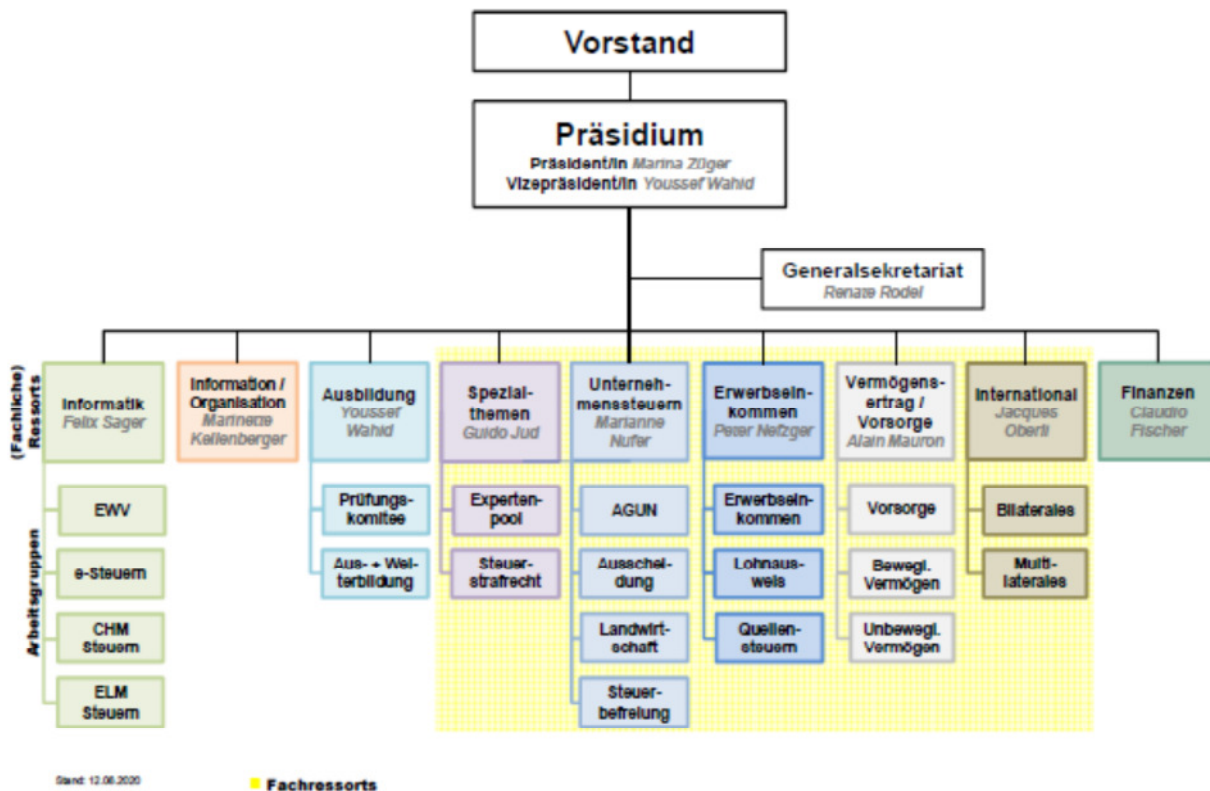
Trotz dieser erschwerten Umstände war die SSK auch in diesem Geschäftsjahr sehr aktiv und dank persönlichem Engagement, Flexibilität und dem Einsatz von Audio-/Videokonferenzen stets handlungsfähig. So konnten eine Vielzahl von Stellungnahmen und wichtige Publikationen firstgerecht zur Verfügung gestellt und Projekte vorangetrieben werden.

2. Personelles und Organisation

2.1. Reorganisation der SSK

Als Grundlage für die Reorganisation wurden zunächst strategische Grundsätze der SSK definiert. Die Organisationsstruktur wurde schlanker und flexibler gestaltet, indem die bisherigen Kommissionen durch fachliche und organisatorische Ressorts ersetzt wurden. Für Fragestellungen, die keinem anderen Fachbereich zugeordnet werden können, wurde ein Ressort Spezialthemen geschaffen, das auf einen Expertenpool zurückgreifen kann. Die meisten Arbeitsgruppen wurden beibehalten. Im Ressort Internationales wurden zwei neue Arbeitsgruppen (Multilaterales und Bilaterales) geschaffen.

Die Organisationsstruktur präsentiert sich demnach wie folgt:



Mit der angepassten Struktur für die Jahresversammlungen orientiert sich die SSK soweit sinnvoll an der FDK-Jahresversammlung. Die Jahresversammlungen sollen jedoch weiterhin Raum bieten für den wichtigen persönlichen Austausch zwischen Mitarbeitenden der kantonalen Steuerverwaltungen und der ESTV. Daneben ist geplant, das veraltete Intranet durch eine zeitgemässe elektronische Kommunikationsplattform für die Zusammenarbeit innerhalb der SSK zu ersetzen. Weiter wurden die Hauptprozesse (Erstellung von Kreisschreiben und Analysen, Erarbeitung von Mustervernehmlassungen und Beantwortung von Anfragen) überarbeitet und gestrafft. Schliesslich soll auch der gelebten Zweisprachigkeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Alle Themen und Rollen der neuen Organisation sind in einem Organisationshandbuch zusammengestellt.

2.2. Vorstand

Nachdem an der 101. Jahresversammlung Alain Mauron (FR) und Jacques Oberli (AR) in den Vorstand gewählt worden sind und mir das Präsidium übertragen worden ist, setzte sich der Vorstand im Geschäftsjahr 2019/2020 wie folgt zusammen:

- Marina Züger, ZH, Präsidentin
- Youssef Wahid, NE, Vizepräsident
- Marc Bugnon, ESTV
- Claudio Fischer, BE
- Adrian Hug, ESTV
- Guido Jud, ZG
- Marinette Kellenberger, VD
- Alain Mauron, FR
- Peter Nefzger, BL
- Marianne Nufer, NW
- Jacques Oberli, AR
- Felix Sager, SG
- Ralph Theiler, ESTV

Das Generalsekretariat wird von Renate Rodel, ZH betreut. Monika Fischer leistet Unterstützungsarbeiten im Bereich Intranet, Internet und Übersetzungen.

Auf Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 gibt Marianne Nufer, NW, ihr Vorstandsmandat ab. Wir danken ihr für ihr Engagement in den vergangenen zwei Jahren. Als Nachfolger stellt sich Raphael Hemmerle, OW, zur Verfügung.

Als ständiger Gast nahm bis Ende 2019 Andreas Huber, Generalsekretär der FDK, an den Vorstandssitzungen teil. Er trat Ende 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit und seine wertvolle Unterstützung in politischen Belangen danken wir ihm herzlich. Seit Januar 2020 vertritt sein Nachfolger, Peter Mischler, die FDK an den Vorstandssitzungen.

2.3. Ressorts

Der Vorstand hat die Ressorts den Kantonsvertretern im Vorstand zugeteilt (vgl. dazu Organigramm Ziff. 2.1). Alle Ressortverantwortlichen haben die notwendigen internen Strukturen aufgebaut und zusammen mit den zugewiesenen oder neu geschaffenen Arbeitsgruppen die anstehenden Geschäfte und Projekte bearbeitet bzw. weitergeführt.

2.4. Arbeitsgruppen

Die neue Arbeitsgruppe Multilaterales wird von Silvia Frohofer, BS, geleitet und die neue Arbeitsgruppe Bilaterales von Philipp Betschart, ZH.

2.5. Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier physischen Sitzungen und führte zwischen März und Juni 2020 zudem vier Audio-/Videokonferenzen durch. Für die nachfolgend aufgeführten ein- und zweitägigen Sitzungen durften wir bei der ESTV und in verschiedenen Kantonen zu Gast sein.

14. November 2019	Zürich	1 Tag
15. Januar 2020	Bern (ESTV)	½ Tag
4./5. Februar 2020	Sachseln (OW)	2 Tage
25. Juni 2020	Bern (ESTV)	1 Tag

An den Vorstandssitzungen nehmen als Gäste regelmässig auch Arbeitsgruppenmitglieder teil, die das Geschäft vorbereitet haben. Dies ermöglicht ein vertieftes gegenseitiges Verständnis und soll auch der Wertschätzung für die geleistete Arbeit dienen.

2.6. Treffen mit Wirtschaftsverbänden

Am 16. Oktober 2019 traf sich eine Vorstandsdelegation (Marina Züger, Youssef Wahid, Peter Nefzger und Renate Rodel für das Protokoll) mit Vertretern der Wirtschaftsverbände (economiesuisse, Schweizerischer Gewerbeverband, SwissHoldings). Hauptthema war die STAF. Weitere Themen bildeten der Systemwechsel beim Wohneigentum, die Nutzung von Geschäftsfahrzeugen, der AIA sowie die Quellensteuerstandards. Das im April 2020 geplante Treffen musste coronabedingt auf November 2020 verschoben werden.

Im Verlauf der Berichtsperiode bekundeten auch Vertreter der steuerlichen Berufsverbände ihr Interesse an einem periodischen allgemeinen Austausch mit der SSK. Dieses Anliegen wird die SSK in geeigneter Form aufnehmen. Dem Wunsch nach Durchführung von Vernehmlassungen zu SSK-Kreisschreiben und Analyse kann die SSK aufgrund ihrer Rolle jedoch nicht nachkommen.

2.7. VorsteherInnentagungen

Als Übergang zur geplanten Neugestaltung der Tagungen für Vorsteherinnen und Vorsteher war für 2020 eine Veranstaltung im Vorfeld der Bundessteuerkonferenz vorgesehen. Aufgrund der Absage der Bundessteuerkonferenz wird die VorsteherInnentagung nun zusammen mit der Jahresversammlung im September 2020 durchgeführt.

2.8. Weitere Anlässe

Am 22. November 2019 fand die traditionelle Tagung für Referentinnen und Referenten der SSK-Kurse statt. An der anschliessenden Diplomfeier konnten die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre Urkunden in feierlichem Rahmen persönlich in Empfang nehmen. Die Festansprache hielt der Freiburger Finanzdirektor Georges Godel,

Am 4. Dezember 2019 führte die AGUN eine Informationsveranstaltung durch, welche Umsetzungsfragen zur STAF gewidmet war. Vorgestellt wurden verschiedene Beispiele aus den geplanten Schulungsunterlagen für die SSK-Kurse.

3. Geschäfte

Nachstehend soll ein Überblick über die wichtigsten Geschäfte gegeben werden.

3.1. Kreisschreiben und Analysen der SSK

Kreisschreiben Nr. 34 „Interkantonale Steuerauscheidung von Gesellschaften, welche die in der STAF vorgesehenen Abzüge beanspruchen“

Mit der Umsetzung der STAF stellen sich auf Fragen mit Bezug auf die interkantonale Steuerauscheidung. Diese Fragen wurden im Gesetzgebungsprozess noch nicht näher geprüft. Eine Herausforderung stellte der Umstand dar, dass mit der STAF eine Disharmonisierung des kantonalen Unternehmenssteuerrechts eingetreten ist. Die interkantonale Ausscheidung kann deshalb nicht mehr auf der Grundlage eines einheitlichen Gesamtergebnisses erfolgen. Der Arbeitsgruppe Steuerauscheidung ist es dennoch gelungen, relativ einfache und umsetzbare Ausscheidungsregeln zu entwickeln, die sowohl die bisherige bundesgerichtliche Rechtsprechung berücksichtigen als auch die neuen Vorgaben der STAF beachten. Das Kreisschreiben Nr. 34 wurde am 15. Januar 2020 vom Vorstand verabschiedet, am 31. Januar 2020 der FDK-Plenarversammlung präsentiert und anfangs Februar 2020 publiziert.

Analyse zum zusätzlichen Abzug von Forschungs- und Entwicklungsaufwand nach den Art. 10a und Art. 25a Steuerharmonisierungsgesetz

Mit der STAF sind die Kantone ermächtigt aber nicht verpflichtet worden, auf dem Forschungs- und Entwicklungsaufwand einen Zusatzabzug von maximal 50 Prozent zu gewähren. Zu diesem neuen Instrument bestehen keine Ausführungsbestimmungen des Bundes. Die SSK-Arbeitsgruppe Unternehmenssteuern (AGUN) hat deshalb im Auftrag des Vorstandes Hinweise für die Praxis zur Umsetzung des Zusatzabzuges formuliert. Diese wurden am 4. Juni 2020 vom Vorstand verabschiedet und als erste Analyse, welche in einem späteren Zeitpunkt an weitere Erkenntnisse und Erfahrungen in der Praxis angepasst werden kann, publiziert.

Kreisschreiben Nr. 28

Aufgrund der STAF musste auch der Kommentar zum Kreisschreiben Nr. 28 entsprechend angepasst werden. Diese Anpassungen wurden Ende Dezember 2019 publiziert.

Die im Kreisschreiben Nr. 28 (Wegleitung zur Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert für die Vermögenssteuer) vom 28. August 2008 verwendete Bewertungsformel haben die Steuergerichte

aller Stufen stets als sachgerecht beurteilt, weshalb keine Notwendigkeit besteht, hiervon in grundsätzlicher Art und Weise abzurücken. In den letzten Jahren mit dem Tiefzinsumfeld wurde jedoch verschiedentlich Kritik an dem für die Ermittlung des Ertragswertes verwendeten Kapitalisierungssatz geäussert. Die SSK hat deshalb das Institut für Banking und Finance der Universität Zürich beauftragt, im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie den Kapitalisierungssatz kritisch zu beleuchten bzw. eine massenfalltaugliche Alternative vorzuschlagen. Die Gutachter regen an, die beiden Komponenten, den risikolosen Zinssatz sowie die Risikoprämie nach neuen Regeln zu ermitteln und die Illiquidität separat zu berücksichtigen. Der FDK soll deshalb ein entsprechender Anpassungsantrag unterbreitet werden.

3.2. Praxisfestlegung zur Repartition direkte Bundessteuer

Die von einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Marianne Nufer, OW, erarbeitete Praxisfestlegung für die Repartition der Direkten Bundessteuer (Art. 197 DBG) wurde bei den kantonalen Steuerverwaltungen in die Vernehmlassung gegeben und am 4. Februar 2020 durch den Vorstand genehmigt. Gleichzeitig wurde eine Empfehlung zum Umgang mit der Änderung des Kantonsanteils von 17 auf 21.2% verabschiedet.

3.3. Vernehmlassungen und Stellungnahmen

Im Berichtsjahr hat die SSK auch zahlreiche Mustervernehmlassungen zuhanden der kantonalen Steuerverwaltungen und der FDK erstellt:

- Bundesgesetz über die Durchführung von internationalen Abkommen im Steuerbereich
- Änderungen von Verordnungen im Vorsorgebereich (FZV, BVV2, BVV3)
- Änderung der Verordnung über die Verrechnungssteuer
- Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)
- Revision des Stiftungsrechts
- Besteuerung von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen
- Reform der Verrechnungssteuer

Im Weiteren hat die SSK zu verschiedenen Geschäften der ESTV und des SIF Stellung genommen.

3.4. Informatik

Projekt Atamira – Ablösung WVK durch BVTax

Die Konzeptphase des Projekts Atamira zur Ablösung vom WVK durch BVTax konnte in der Berichtsperiode planmässig vorangetrieben werden. Nach der Ausschreibung und dem Zuschlag an die Firma emineo wurde die Konzeptphase Ende Mai 2020 abgeschlossen und die Phase Realisierung freigegeben. Auch die Kosten bewegen sich im bewilligten Rahmen. Dieser positive Projektfortschritt ist auch der umsichtigen Projektleitung durch Michael Baeriswyl, Delegierter der SSK IT, sowie dem grossen Einsatz der Fachexperten aus den kantonalen Steuerverwaltungen sowie der ESTV zu verdanken.

Zur Sicherstellung der Betreuung der IT-Projekte und der Minimierung von externen Ressourcen hat der Vorstand der Anstellung einer weiteren Fachperson mit Projektverantwortung zugestimmt.

Strategische Informatikplanung SSK

In den strategischen Grundsätzen der SSK ist unter anderem festgehalten, dass die SSK künftige Herausforderungen durch Entwicklung klarer Strategien meistert, insbesondere für die Weiterentwicklung der gemeinsamen IT-Strukturen. Das Ressort Informatik ist deshalb daran, eine strategische Informatikplanung für die SSK zu erarbeiten, die sich auch nach den übergeordneten Strategien ausrichtet. Die Stossrichtung dieser strategischen Informatikplanung soll im September 2020 den Vorsteherinnen und Vorstehern und anschliessend auch der FDK präsentiert werden.

3.5. Weitere Geschäfte/Aktivitäten

Der SSK-Vorstand hat ein Spesenreglement erlassen, das die Frage der Kostentragung allgemein regelt. Im Normalfall übernimmt die SSK keine Spesen der beteiligten Personen.

Auf Anfrage von EXPERTsuisse hat sich der SSK-Vorstand bereit erklärt, an der Überarbeitung des Verhaltenskodexes für Steuerbehörden, Steuerzahler und Steuerberater aus dem Jahr 2003 mitzuwirken. Die Trägerschaft setzt sich aus EXPERTsuisse, SSK und ESTV zusammen. Das Projekt wird vom IFF unter der Leitung von Prof. Peter Hongler betreut.

4. Ausbildung

Ein wichtiger Pfeiler der SSK stellt die koordinierte fachliche Ausbildung der Mitarbeitenden der kantonalen Steuerverwaltungen dar. Im Zentrum stehen dabei die SSK-Kurse I, IIa, IIb und III mit den entsprechenden Abschlussprüfungen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten ab Mitte März 2020 alle Ausbildungslehrgänge unterbrochen werden. Sie sollen im September 2020 wieder aufgenommen werden. Betroffen waren auch die STAF-Schulungen, die ab Frühjahr 2020 geplant waren. An dieser Stelle sei dem Ausbildungsverantwortlichen Christoph Eggenschwiler und allen Mitwirkenden bei der Vorbereitung und Durchführung der Kurse und der Prüfungen herzlich für ihre grosse Arbeit und ihr persönliches Engagement gedankt.

5. Persönlicher Dank

Das Wirken der SSK als Milizorganisation hängt entscheidend vom persönlichen Engagement der Vorsteherinnen und Vorsteher sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den kantonalen Steuerverwaltungen und der ESTV im Vorstand, in den Arbeitsgruppen sowie weiteren Gremien der SSK ab. Ich freue mich, dass dieses Engagement für die SSK stets spürbar ist und auch immer wieder eine hohe Bereitschaft zur Erbringung ausserordentlicher Leistungen vorhanden ist. Für diesen persönlichen Einsatz jedes Einzelnen, aber auch für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie das Vertrauen und die Unterstützung, die ich von meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand erfahren darf, danke ich von Herzen.

Zürich, im Juli 2020



Marina Züger
Präsidentin SSK

Vorstand - Comité

Rapport annuel exercice 2019/2020

Période sous revue 1.7.2019 – 30.6.2020

1. Remarques introductives

Dans la période sous revue, la CSI a pu célébrer le centenaire de son existence. La cérémonie a eu lieu à Bellinzone les 19 et 20 septembre 2019, dans le cadre de l'assemblée annuelle. Elle a été marquée par les messages de bienvenue de la présidente du Conseil national Marina Carrobio et du président de la CDF Charles Juillard, par un rappel historique ainsi que par un aperçu professionnel du professeur René Matteotti et été encadrée musicalement par l'Orchestra della Svizzera Italiana. A cette occasion, nous tenons à remercier toutes les personnes impliquées et le comité organisateur pour cette cérémonie impressionnante et empreinte de dignité.

Au cours de l'exercice 2019/2020, la restructuration de la CSI, approuvée par l'assemblée annuelle, a été mise en œuvre. Cette réorientation avait pour but de garantir que la CSI puisse continuer à remplir ses tâches à un haut niveau de qualité à l'avenir. La nouvelle structure organisationnelle devrait notamment conduire à des processus décisionnels plus courts. Pour cette raison, on a renoncé aux commissions existantes et on a désigné, parmi les membres du comité, des responsables de domaine qui sont chargés d'un domaine particulier et supervisent également les groupes de travail correspondants. Au cours de l'année sous revue, tous les domaines se sont constitués et les nouvelles structures sont en cours de mise en place.

La deuxième moitié de la période sous revue a été marquée par la pandémie de Corona. En raison des restrictions imposées, les séances du comité et des groupes de travail n'ont pas pu se tenir comme d'habitude et les cours de formation CSI ont dû être suspendus à partir de la mi-mars 2020. La 102e assemblée annuelle de cette année à Shaffhouse est également affectée et ne peut se dérouler, exceptionnellement, que dans le cercle restreint des cheffes et chefs des administrations fiscales cantonales et des représentants de l'AFC.

Malgré ces circonstances difficiles, la CSI a été très active et toujours opérationnelle également au cours de cet exercice, grâce à l'engagement personnel des acteurs, la flexibilité et l'utilisation de conférences audio/vidéo. Ainsi, un grand nombre de prises de position et des publications importantes ont pu être mises à disposition dans les délais et les projets ont pu avancer.

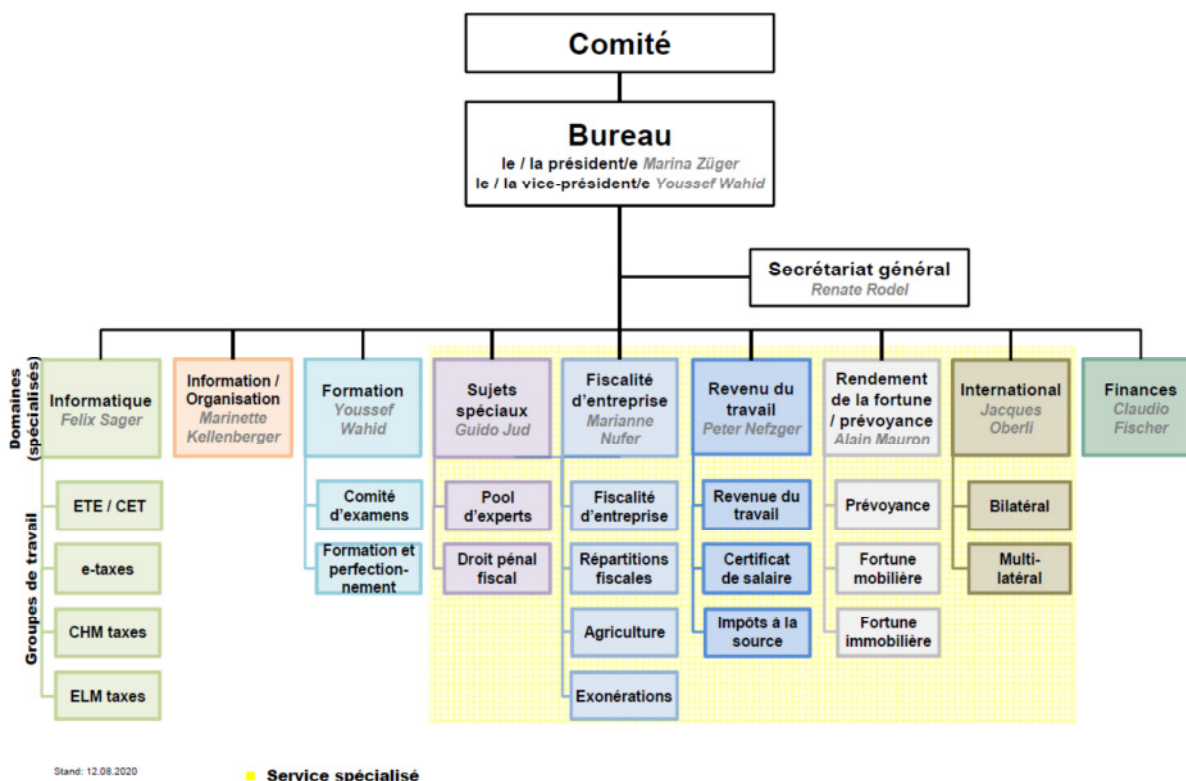
2. Personnel et organisation

2.1. Réorganisation CSI

Tout d'abord, les principes de base stratégiques ont été définis comme base de la réorganisation. La structure organisationnelle a été allégée et assouplie en remplaçant les commissions précédentes par des domaines techniques et organisationnels. Pour les questions qui ne peuvent être attribuées à aucun autre secteur spécialisé, le domaine Sujets spéciaux a été créé, qui peut faire appel à un pool d'experts.

La plupart des groupes de travail ont été maintenus. Deux nouveaux groupes de travail (Multilatéral et Bilatéral) ont été créés au sein du domaine International.

La structure organisationnelle se présente donc comme suit :



Avec la structure modifiée pour les assemblées annuelles, la CSI s'oriente dans la mesure du raisonnable sur la réunion annuelle de la CDF. Néanmoins, l'assemblée annuelle doit continuer à offrir un cadre pour des échanges personnels et importants entre les employés des administrations fiscales cantonales et l'AFC. Par ailleurs, il est prévu de remplacer l'intranet désuet par une plate-forme moderne de communication électronique pour la collaboration au sein de la CSI. De plus, les processus principaux (préparation de circulaires et analyses, rédaction de modèles d'accords et réponses aux demandes de renseignement) ont été révisés et rationalisés. Enfin, une attention particulière doit également être accordée à ce que le bilinguisme soit pratiqué. Tous les sujets et les rôles de la nouvelle organisation sont réunis dans un manuel d'organisation.

2.2. Comité

Suite à l'élection d'Alain Mauron (FR) et de Jacques Oberli (AR) au comité lors de la 101^e assemblée générale et à la reprise de la présidence par moi-même, le comité s'est composé comme suit pour l'exercice 2019/2020 :

- Marina Züger, ZH, présidente
- Youssef Wahid, NE, vice-président
- Marc Bugnon, AFC
- Claudio Fischer, BE
- Adrian Hug, AFC
- Guido Jud, ZG
- Marinette Kellenberger, VD
- Alain Mauron, FR
- Peter Nefzger, BL
- Marianne Nufer, NW
- Jacques Oberli, AR

- Felix Sager, SG
- Ralph Theiler, AFC

Le secrétariat général est dirigé par Renate Rodel, ZH. Monika Fischer apporte son soutien dans les domaines de l'intranet, de l'internet et des traductions.

Marianne Nufer, NW, quittera son poste au sein du comité à la fin de l'exercice 2019/2020. Nous la remercions pour son engagement au cours des deux dernières années. Pour lui succéder, Raphael Hemmerle, OW, a déclaré sa disponibilité.

Andreas Huber, secrétaire général de la CDF a participé aux séances du comité en tant qu'invité permanent jusqu'à la fin de l'année 2019. Il a pris sa retraite bien méritée à la fin de l'année 2019. Nous tenons à le remercier vivement pour la coopération constructive et agréable et pour son précieux soutien sur le plan politique. Depuis janvier 2020, son successeur, Peter Mischler, représente la CDF aux séances du comité.

2.3. Domaines

Le comité a attribué les domaines aux représentants cantonaux siégeant au comité (cf. Organigramme ch. 2.1). Tous les responsables des domaines ont mis en place les structures internes nécessaires et, avec les groupes de travail assignés ou nouvellement créés, traité ou continué les affaires et projets en cours.

2.4. Groupes de travail

Le nouveau groupe de travail Multilatéral est présidé par Silvia Frohofer, BS, et le nouveau groupe de travail Bilatéral par Philipp Betschart, ZH.

2.5. Séances du comité

Le comité s'est réuni à quatre reprises au cours de l'exercice et a tenu en plus quatre télé-/vidéo-conférences entre mars et juin 2020. Pour les séances d'un ou de deux jours mentionnées ci-dessous, nous avons eu le plaisir d'être invités par l'AFC et par plusieurs cantons.

14 novembre 2019	Zurich	1 jour
15 janvier 2020	Berne (AFC)	½ jour
4/5 février 2020	Sachseln (OW)	2 jours
25 juin 2020	Berne (AFC)	1 jour

Régulièrement, les membres du groupe de travail qui ont préparé des affaires participent aux séances du comité en tant qu'invités. Cela permet une meilleure compréhension mutuelle et sert également à valoriser le travail accompli.

2.6. Rencontre avec les associations économiques

Le 16 octobre 2019, une délégation du comité (Marina Züger, Youssef Wahid, Peter Nefzger et Renate Rodel pour le procès-verbal) a rencontré des représentants des associations économiques (économiesuisse, Union suisse des arts et métiers, SwissHoldings). Le thème principal était la RFFA. Parmi les autres sujets abordés, citons le changement de système d'imposition de la propriété du logement, l'utilisation d'un véhicule de fonction, l'EAR ainsi que les standards de l'impôt anticipé. La rencontre prévue en avril 2020 a dû être reportée à novembre 2020 pour des raisons de Corona.

Au cours de la période sous revue, les représentants des associations professionnels en matière fiscale ont également manifesté leur intérêt à un échange général périodique avec la CSI. La CSI donnera

suite à cette demande sous la forme la plus appropriée. Toutefois, en raison de son rôle, la CSI ne peut satisfaire à la demande de mener des consultations sur les circulaires et analyses CSI.

2.7. Réunion des cheffes et chefs des administrations fiscales cantonales

En guise de transition vers la réorientation de la réunion des cheffes et chefs des administrations fiscales cantonales, un événement était prévu en 2020 à la veille de la conférence fédérale des impôts. Comme celle-ci a été annulée, la réunion des cheffes et chefs des administrations fiscales cantonales se tiendra en même temps que l'assemblée annuelle en septembre 2020.

2.8. Autres manifestations

Le 22 novembre 2019, a eu lieu la conférence traditionnelle des intervenantes et intervenants des cours de formation CSI. Lors de la cérémonie de remise des diplômes qui a suivi, les lauréats ont reçu leurs certificats dans un cadre festif. L'allocution a été prononcée par le directeur des finances de Fribourg, Georges Godel.

Le 4 décembre 2019, l'AGUN a organisé un événement d'information qui était consacré aux questions de mise en œuvre de la RFFA. Divers exemples tirés des documents de formation prévus pour les cours CSI ont été présentés.

3. Affaires

Un aperçu des activités principales est donné ci-après.

3.1. Circulaires et analyses CSI

Circulaire no. 34 « Répartitions fiscales intercantionales des sociétés bénéficiant de déductions prévues par la RFFA »

La mise en œuvre de la RFFA soulève des questions concernant la répartition intercantonale qui n'ont pas encore été examinées en détail dans le cadre du processus législatif. Le fait que la RFFA ait conduit à une désharmonisation du droit cantonal de la fiscalité des entreprises a posé des problèmes. La répartition intercantonale ne peut donc plus se fonder sur un résultat global uniforme. Pourtant, le groupe de travail Répartitions a réussi à développer des règles de répartition relativement simples et applicables qui tiennent compte à la fois de la jurisprudence antérieure du Tribunal fédéral et des nouvelles exigences de la RFFA. La circulaire no. 34 a été adoptée par le comité le 15 janvier 2020, présentée à la réunion plénière de la CDF le 31 janvier 2020 et publiée au début du mois de février 2020.

Analyse de la déduction supplémentaire des dépenses de recherche et développement selon les art. 10a et 25a de la loi fédérale sur l'harmonisation des impôts directs

Avec la RFFA, les cantons ont été autorisés, sans y être obligés, à accorder une déduction supplémentaire de 50 pourcent maximum sur les dépenses de recherche et développement. Il n'existe pas de dispositions d'exécution de la Confédération sur ce nouvel instrument. Par conséquent, le groupe de travail Fiscalité d'entreprise (AGUN) de la CSI, mandaté par le comité, a formulé des directives pour la mise en œuvre pratique de la déduction supplémentaire. Celles-ci ont été adoptées par le comité le 4 juin 2020 et publiées en tant que première analyse qui peut être adaptée plus tard à la lumière de plus amples connaissances et d'expériences faites dans la pratique.

Circulaire no. 28

En raison de la RFFA, le commentaire de la circulaire no. 28 a également dû être adapté en conséquence. Ces modifications ont été publiées fin décembre 2020.

La formule d'estimation utilisée dans la circulaire no. 28 (Instruction concernant l'estimation de titres non cotés en vue de l'impôt sur la fortune) du 28 août 2008 a toujours été jugée appropriée par les tribunaux fiscaux de tous niveaux ; il n'y a donc pas lieu de s'en écarter dans son principe. Cependant, ces dernières années, dans un contexte de taux d'intérêt bas, des critiques ont été formulées à plusieurs reprises concernant le taux de capitalisation utilisé pour déterminer la valeur de rendement. La CSI a donc chargé l'Institut für Banking und Finance de l'Université de Zurich d'examiner de manière critique le taux de capitalisation dans le cadre d'une étude scientifique ou de proposer une alternative appropriée à l'application de masse. Les experts suggèrent que les deux composantes, le taux sans risque et la prime de risque, soient calculées selon de nouvelles règles et que la non-liquidité soit considérée séparément. Il y a donc lieu de soumettre une demande d'ajustement correspondante à la CDF.

3.2. Définition de la pratique Impôt fédéral direct

Les directives pratiques pour la répartition de l'impôt fédéral direct (art. 197 LIFD), qui ont été élaborées par un groupe de travail ad hoc dirigé par Marianne Nufer, OW, ont été mises en consultation auprès des administrations fiscales cantonales et approuvées par le comité le 4 février 2020. En même temps, une recommandation sur la manière de traiter le changement de la part cantonale de 17 à 21,2% a été adoptée.

3.3. Consultations et prises de position

Dans l'exercice sous revue, la CSI a également élaboré un grand nombre de consultations modèles à l'intention des administrations fiscales cantonales et de la CDF :

- Loi fédérale relative à l'exécution des conventions internationales dans le domaine fiscal (LECF)
- Modifications des ordonnances dans le cadre de la prévoyance (OLP, OPP2, OPP3)
- Modification de l'ordonnance sur l'impôt anticipé
- Réforme de la prévoyance professionnelle (réforme LPP)
- Révision de la législation régissant les fondations
- Imposition des rentes viagères et des autres formes de prévoyance
- Réforme de l'impôt anticipé

En outre, la CSI s'est prononcée sur diverses affaires de l'AFC et du SFI.

3.4. Informatique

Projet Atamira – Remplacement du CET par BVTax

La phase de conception du projet Atamira pour le remplacement du CET par BVTax a progressé comme prévu pendant la période sous revue. Après l'appel d'offres et l'attribution du contrat à l'entreprise emineo, la phase de conception a été achevée fin mai 2020 et la phase de réalisation a été lancée. Les coûts sont aussi dans le cadre approuvé. Cet avancement positif du projet est également dû à la gestion prudente du projet par Michael Baeriswyl, déléguée de la CSI IT, ainsi qu'au grand engagement des experts techniques des administrations cantonales et de l'AFC.

Afin d'assurer le suivi des projets IT et de minimiser le recours à des ressources externes, le comité a approuvé la nomination d'un autre expert responsable du projet..

Planification stratégique de l'informatique CSI

Les principes stratégiques de la CSI stipulent entre autres que la CSI maîtrisera les défis futurs en élaborant des stratégies claires, notamment pour le développement continu des structures IT communes. Pour cette raison, le domaine Informatique est en train d'élaborer une planification stratégique de l'informatique pour la CSI qui est alignée sur les stratégies de niveau supérieur. Les grands axes de

cette planification stratégique de l'informatique seront présentés aux cheffes et chefs des administrations fiscales cantonales en septembre 2020 et ensuite à la CDF.

3.5. Autres affaires/activités

Le comité CSI a établi un règlement des frais qui traite de manière générale la question de la prise en charge des frais. Normalement, la CSI ne couvre pas les frais des personnes concernées.

Sur demande d'EXPERTsuisse, le comité CSI a consenti de participer à la révision du Code de conduite des autorités fiscales, des contribuables et des conseillers fiscaux datant de 2003. La co-responsabilité est assumée par EXPERTsuisse, la CSI et l'AFC. Le projet est supervisé par l'IFF sous la direction du professeur Peter Hongler.

4. Formation

La formation professionnelle coordonnée du personnel des administrations fiscales cantonales constitue un pilier important de la CSI. Les cours CSI I, IIa, IIb et III avec les examens finaux respectifs sont au centre de ce programme. En raison de la pandémie de Corona, tous les cours de formation ont dû être interrompus à partir de mi-mars 2020. Ils doivent être repris en septembre 2020. Les cours de formation RFFA, prévus pour le printemps 2020 ont également été touchés. A cette occasion, il convient de remercier Christoph Eggenschwiler, responsable de la formation, ainsi que toutes les personnes qui ont participé à la préparation et à la réalisation des cours et des examens, pour leur travail acharné et leur engagement personnel.

5. Remerciements personnels

Le travail de la CSI en tant qu'organisation de milice dépend de manière décisive de l'engagement personnel des cheffes et chefs des administrations fiscales cantonales ainsi que du personnel des administrations fiscales cantonales et de l'AFC au sein du comité, des groupes de travail et d'autres organes de la CSI. Je suis heureuse que cet engagement pour la CSI soit toujours perceptible et qu'il y ait constamment une grande volonté de rendre des services extraordinaires. Je tiens à exprimer mes remerciements de tout cœur pour cet engagement personnel de chacun, mais aussi pour la bonne et constructive collaboration ainsi que la confiance et le soutien que je reçois de mes collègues du comité.

Zurich, en juillet 2020



Marina Züger
Présidente CSI